



Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Illustriertem Sonntagsblatt“ bei den Anträgern
1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk.,
Lein Postung 1,60 Mk., mit Postbefreiung-Befehlsgeld 1,96 Mk.
Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.
Redaction und Expedition: Allenburger Schulp. 6.

Inserions-Gebühr
für die 4gepaltene Kopfsäule oder deren Raum 13/4 Pf., für Privat-
in Wersburg und Umgebung 10 Pf.
für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
nach Vereinbarung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Reklamen außerhalb des Inseratenheftes 30 Pf.,
Beilagen nach Uebereinstimmung.
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Wersburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Wersburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Das „Wersburger Kreisblatt“
erscheint täglich 11 Uhr
Nachmittags 4 Uhr mit
Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Aannahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, größere
Anzeigen werden möglichst
tags zuvor erbeten.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 10. August 1891, Abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung.

- 1) Die Latrineneinleitung in hiesiger Stadt betr.
2) Kenntnisaufnahme von den Jahresabflüssen der Wasserwerks- und der Gasfasse pro 1890/91.
3) Genehmigung der Mehrausgaben bei den städtischen Kasfen und Fonds pro 1890/91 pp.
4) Bewilligung einer Entschädigung an den Fabrikanten Lopp für Beistellung des Attributs-
Anbaus zwischen seinem und dem Krankenpaustrubgrundstück befindlichen Graben.
5) Heranziehung zu Communalabgaben nach dem neuen Einkommensteuer-Gesetz.
6) Vorschläge der Wahlkommission, betr.
a. die Wahl eines Mitgliedes zur Theilnahme an den außerordentlichen Revisionen der
städtischen Kasfen.
b. die Wahl von Mitgliedern zur Beratung der Sedanfeier.

Geheime Sitzung.

Personalien.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Witte.

Wersburg, den 6. August 1891.

Wir bringen in Erinnerung, daß sämtliche für hiesigen Steuer-Kasse fälligen Steuern
sowie auch das Schulgeld pro Juli, August und September bis zum 25.
August er. bezahlt werden müssen.

Nach Ablauf dieser Frist wird sofort mit der Kostenpflichtigen, exekutivischen Beitreibung
derselben begonnen werden.
Wersburg, den 5. August 1891.

Der Magistrat.

Die Haus- und Scheunenbesitzer der hiesigen Stadt werden hierdurch aufgefordert, die
Immobilien-Vericherungsbeiträge pro I. Semester 1891 nach Akt 3 hntel vom Ver-
tragsverhältnis binnen 8 Tagen an die unterzeichnete Kasse zu entrichten.

Ferner sind innerhalb dieser Frist die Mobilien-Vericherungsbeiträge pro II. Se-
mester d. Jz. ebenfalls nach Akt 3 hntel vom Vertragsverhältnis an dieselbe zu zahlen.
Nach Ablauf dieser Frist wird sofort mit der Kostenpflichtigen Beitreibung der qu.
Beiträge begonnen werden.
Wersburg, den 6. August 1891.

Stadtsteuer-Kasse.

Wersburg, den 8. August 1891.

Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 8. August. Kaiser
Wilhelm wird wahrscheinlich heute Sonnabend,
Vormittag, von seiner Nordlandsfahrt in Kiel
eintrifft und dort acht Tage verbleiben. Die
Kaiserin Auguste Victoria, welche am
Freitag mit den kaiserlichen Prinzen aus England
in Potsdam angekommen ist, reist Sonntag nach
Kiel. — Die Kaiserin Friedrich ist am
Freitag Abend zum Besuch des Fürsten Jagdell
aus Homburg in Trachenberg in Polen
eingetroffen.

— Mit dem Großherzog Friedrich
Franz von Mecklenburg-Schwerin reist es
nach dem letzten amtlichen Schreiben
schlecht. Die Anfälle von nervösem Altkhina sind heftiger
und anhaltender aufgetreten und lassen auch Nachts
keine Ruhe zur Erholung. Der Appetit ist gering,
die Kräfte sind deshalb weiter abgenommen.

— Der neueste preussische Staats-
anzeiger veröffentlicht den Gesekentwurf betr.
die Heranziehung der Fabrikanten u. s. w. mit Vor-
aussetzung für den Wegbau in der Provinz
Brandenburg.

— Die Bochumer Angelegenheit. Auf
die neulich erfindene telegraphische Beschwerde,
die der Redacteur Füssang bezüglich der An-
erkennung seiner Pakt an den Justizminister gerichtet
hatte, ist nunmehr, laut der „Westf. Volksz.“,
ein abschließender Beschluß erfolgt. Daraufhin ist
festens Füssang eine eingehende Beschwerde an
den Justizminister abgegangen. Füssang wird
sich zum Antritt seiner Strafe in Duisburg
stellen, sobald der Justizminister das Vorgehen
der Staatsanwaltschaft sanktioniert haben wird.

— In Berlin hat Freitag unter namhafter
Betheiligung der Mitglieder der „Deutsch-Ost-
afrikanischen Gesellschaft“ die Konstitution der
Eisenbahngesellschaft für Deutsch-Ost-
afrika (Wambora-Linie) stattgefunden. Das
vollzogene Grundkapital beträgt einhundert
2 Millionen Mark.

— Die Einberufung der preussischen
Generalsynode ist dem Vernehmen nach
für die zweite Woche des November in Aussicht
genommen. Allem Vermuthen nach werden die
bezüglichen Vorschläge der beteiligten Ressorts
dem Kaiser nach dessen Rückkehr nach Berlin
unterbreitet werden.

— Der Wiederzuammtritt des
Reichstages. Wie die „Mittl. Allg.-Ztg.“ aus
Berlin erfährt, ist der Wiederzuammtritt des
Reichstages auf Dienstag, 10. November d. Jz.,

in Aussicht genommen. Die Volksvertretung
würde damit hinreichende Zeit haben, die Handels-
verträge durchzuberathen, welche am 1. Februar
1892 in Kraft treten sollen, und wohl auch die
Beratung des Reichshaushaltsplans nach Mög-
lichkeit fördern können.

— Oesterreich-Ungarn. Von den geistlichen
Wesstherden in Prag, welche in der Nacht zum
Montag mehrere deutsche Sänger mißhandelten,
ist noch immer keine Spur erndt. Der Zu-
stand von zweien der Verlegten ist recht bedenk-
lich. — Der ungarische Reichstag hat die Haupt-
Paragrafen der neuen Verwaltungsver-
sorgung angenommen. Heute erfolgt voraussichtlich
der Sessionschluß. — In Folge der in der Um-
gebung von Czernowitz ausgebrochenen Zoll-
Unerschlagungen haben sich wieder mehrere
Zollbeamte erschossen.

— Großbritannien. Mit Stanley's Popu-
larität geht es abwärts in England. Er sammelt
bekanntlich ebenfalls an einem Dampfer für den
Victoria-See, doch ist das Geld noch nicht völlig
besammelt. In den letzten Tagen haben nun
verschiedene Herren, welche größere Summen ge-
zeichnet hatten, ihre Beiträge retour verlangt. —
Die Londoner Admiralität hat den Flottenbesörden
zu Portsmouth 40000 Mk. zur Bekleidung der
Kosfen eines halbes Jahres zu sehen der Officiere
des französischen Geschwaders bei deren bevor-
stehenden Besuch bewilligt. — In Birmingham
haben 9000 Stahlarbeiter ihre Thätigkeit ein-
gestellt.

— Belgien. Die Königin Maria von
Belgien ist jetzt von ihrer unruhigen schweren
Vergeltung im vollen Umfange wiederher-
gestellt. Dagegen steht es mit der unglücklichen
Kaiserin Charlotte von Mexiko weniger gut.
Lange Jahre war die Kranke durchaus ruhig und
leicht zu leiten, und außer zahlreichen Weinen
erregte sich nichts Besonderes. Jetzt treten
häufig Anfälle von Wut auf und in einem
solchen hat die Wahnsinnige ihre Schwägerin zu
ermorden versucht. Die Kaiserin, die seit einem
Vierteljahrhundert fast gestirkt ist, erfährt sich,
gerade wie der König Luit von Bayern, der
besten körperlichen Gesundheit. Sie ist erst 52
Jahre alt und nichts spricht dagegen, daß sie
nicht das Greisenalter erreicht.

— Frankreich. Doch die moralisch Schuldigen
bei dem großen Eisenbahnunglück von St.
Nandé mit einem blauen Auge davon kommen
würden, haben wir gleich gesagt. Denn der Fran-
zose hulbigt dem Grundgesetz, daß Todte durch alle
Bestrafungen der Schuldigen doch nicht wieder
lebendig gemacht werden können. Wichtig ist auch

liegt der Inspector von Vincennes welcher den zweiten
Zug trotz des nicht freien Geleises laufen ließ, aus der
Zeit entlassen. Mit ein paar Wochen wird er
schließlich fortkommen. — Der französische Kriegs-
minister ordnete durch ein vertrauliches Circular
an die Corpsbefehlshaber an, daß alle Reiter-
Landwehr-Officiere, welche entweder ausmirtige
Firmen, die Kriegsmaterial fabrizieren, oder
französische Käufer, welche nach dem Auslande
Kriegsmaterial liefern, vertreten, aus den Arme-
listen gestrichen werden. — Die Pariser litten-
rarishe Gesellschaft, welche nicht zum
literarischen Gongref nach Berlin kommen wollte,
wollte bekanntlich einen eigenen Gongref in Mail-
land abhalten. Die Mailänder sagten inwiefern,
es sei ihnen unmöglich, die nötigen Vorber-
eitungen so schnell zu treffen. —

— Rußland. Ausführliche Berichte über den
zunehmenden Aufenthalt der fran-
zösischen Flotten-Officiere in Moskau
bemeinen, daß dort die französisch-russische Ver-
brüderung mit verstärkter Champagner-Kraft
fortgeht ist. Es ging recht ruffisch zu, der fran-
zösische Admiral Gervais war nach dem Trint-
spruch auf Rußland sein Glas auf den Boden,
und die Russen machten es ihm bei dem Trint-
spruch auf Frankreich nach. Der bekannte pan-
slawische General Tschernojew proclamierte ganz
einfach die beiderseitige Waffenbrüderlichkeit. Wenn
es allerdings noch den russischen Generalen ginge,
säme der Krieg heute früher, als morgen, aber
glücklicherweise haben da noch andere mitzusprechen.
Via Petersburg und Kronstadt haben sich die
Franzosen dann an Bord ihres Geschwaders
begeben und die Küstkreise angetreten. — König
Alexander von Serbien hatte Freitag
dem Schloffe Peterhof einen Besuch ab. Heute
reist er nach Wien.

— Orient. Das Amtblatt des griechischen
Patriarchen von Konstantinopel erklärt die voll-
zogene Taufe der Kronprinzessin
Sophie von Griechenland für gültig
und eine nochmalige Taufe für nicht erforderlich.
Damit ist denn die vielbesprochene Angelegenheit
definitiv erledigt. — In Konstantinopel ist auf
die Bemühungen der türkischen Regierung die Ver-
handlungen wegen der Räumung Egyptens
durch die Engländer wieder anzukommen, die
Antwort aus London eingegangen, daß die jetzige
Periode hierzu nicht angethan sein. Doch die
Türkei auf Veranlassung Rußlands den Briten
hat ein Bein stellen wollen, ist offenes Geheimnis.

— Arien. Die in Ostafien befindlichen deut-
schen Kanonenboote „Itis“ und „Woff“
haben bereits Beschluß erhalten, an einer Flotten-
demonstration zum Schutze der chinesi-
schen Christen theilzunehmen, falls eine solche
erforderlich werden sollte. Vorläufig ist die Re-
gierung in Peking in sehr ernstem Tone ersucht
worden, den Christenhegen ein Ende zu machen.

— Afrika. Es gilt jetzt als zweifellos, daß die
ganz französische Afrika-Expedition
Grampel mit Ausnahme der Nachhut von
innerafrikanischen Stämmen ermordet worden
ist. Derselbe bestand außer ihrem Führer aus
drei Weissen, 120 bewaffneten Schwarzen und
128 Trägern. Die letzten Nachrichten hatten
sehr gut gelautet und man mochte sich in Paris
große Hoffnung auf das Gelingen der schwierigen
Expedition, nachdem Grampel den ungetreuen
Arwad glücklich durchschritten hatte, in welchem
Stanley auf seinem Zuge zu Emin Pascha 220
Tage zugebracht hatte. Grampel's Auftrag
sollte dahin, Kamerun von seinem Hinter-
land abzuscheiden, die ungetreuen, uner-
forschten Gebiete am Tschadsee dem französischen
Einfluß zu unterwerfen und die französischen
Kolonen am Senegal und Kongo durch ein
großes Kolonialreich mit einander zu vereinigen.

Provinz und Ungedend.

— Teuchern, 6. August. Betreffs des Un-
glücksalles auf der Grube bei Lagnitz geht dem
„Z. Westf.“ von Herrn Schmidt folgende nähere
Detailierung zu: Das Rind ging an dem Balken
auf und ab und stelte sich im Gespräch mit dem
Arbeiter mit dem Rücken an die Barriere des
Bassins und versuchte, sich auf dieselbe zu setzen,

wobei es das Gleichgewicht verlor, sich überfüllig
in das Steigloch des Bassins stürzte und unter
der Erde desselben verschwand. Dieses alles soll
in einem Moment geschehen sein, so daß der nur
drei Meter absteigende Arbeiter nicht mehr Hilfe
leisten konnte.

— Köfen, 6. August. Ein Unglücksfall, der
leicht größer hätte werden können, wurde gestern
Abend durch den Uebermuth eines Radfahrers
herbeigeführt. Dieser umkreiste von Raumburg
her in der Richtung hierher fortwährend die auf
der Chaussee fahrenden Geschirre. Als er dies
auch bei dem Geschirre des Herrn von Föhler
that, wurden die Pferde scheu und rannten in
wider Hast in den Chausseegraben, alles durch-
einander werfend; die Pferde stürzten derartig,
daß sie zu Hause geführt werden mußten und
es ist nur ein Glücksumstand, daß die Insassen
des Wagens unverletzt blieben.

— Halle 6. Aug. (Zugendlich Leicht-
sinn.) Ein bedauerlicher Unglücksfall, herbeigeführt
durch jugendlichen Leichtsin, hat sich,
wie aus Breina geschrieben wird, gestern Nach-
mittag dort zugetragen. Der 5 Jahre alte Sohn
des Maurers Sch. spielte auf der Straße mit
anderen Knaben, als ein Knädel mit einer mehr-
geledrigen Ringelwalse vorüber kam. Die Ge-
legenheit zur Ausführung eines losen Streiches,
daß sie sich hier darob, glaubte einer der Knaben
nicht unbentzt vorüber gehen lassen zu sollen
und ermunterte den genannten Genossen,
zwischen die Glieder der sich fortbewegenden
Walse hineinzuatzen. Der Knabe that wie ihm
gehob, doch kaum stand er zwischen den
Gliedern, als er auch schon von denselben erfasst,
zu Boden gerissen und auf fürchterliche Art ver-
letzt war, ehe der Knacht, der seine Artung von
dem hinter seinen Rücken sich abspielenden Vor-
gange hatte, die Pferde zum Stehen bringen
konnte. Bei der Schwere der Verlesungen
wurde der Knabe nach der hiesigen Klinik gebracht.

— Wittenberg, 6. August. Der am 23.
Juni in Göttingen verlorbene Geheimrath Prof.
Wilhelm Weber, der berühmte Physiker und Er-
finder des elektrischen Telegraphen, ist in Witten-
berg am 24. October 1804 geboren, ist in Witten-
berg am 24. October 1804 geboren, als das erste
Kind des Professor theol. D. Weber. Unserem
ersten Bürgermeister Dr. Schild ist es gelungen,
das Haus festzustellen, in welchem Weber geboren
wurde. Es ist das Haus Nr. 10 in der Schloß-
straße, das dritte Haus von der Post, die so-
genannte „goldene Kugel“. Man geht in Folge
dieser Entdeckung mit dem Plan um, das Ge-
büchnis unseres berühmten Randsmanns dadurch
zu ehren, daß man sein Geburtshaus mit einer
entsprechenden Erinnerungstafel versehen.

— Magdeburg, 7. August. Der jetzt im
77. Lebensjahre stehende Lehrer emer. Aug. Wöhe
hat dieser Tage ein eigenartiges Jubiläum
begehen können. Er hat 60 Jahre hindurch all-
jährlich den Froden bestritten. — Gestern
Nachmittag ist das im Abbruch befindliche In-
terregnbäude des in der Schmidtstraße Nr. 16,
Neue Neustadt, belegenen Hausgrundstückes ein-
gestürzt, wobei das etwa achtjährige Kind eines
Baunternehmers verwickelt wurde. Nach fast
halbhündiger Arbeit der sofort an der Unglück-
stätte erschienenen Feuerwehrmannschaften konnte
das Kind und zwar nicht nur lebend, sondern
glücklicherweise auch ohne jede nennenswerthe
Verlesung unter den Trümmern hervorgeroggen
werden.

— Der Grundstein zum Kyffhäuser-
Denkmal ist am Donnerstag gelegt worden.
Zahlreiche Mitglieder des Kyffhäuser-Vereandes,
der Kreis deutscher Studenten, etwa 600 an
der Zahl, darunter viele alte Herren durchzogen
das auf Eruchen des Magistrats festlich ge-
schmückte Felder unter dem Vorantritt von Musik-
föhrern und wurden vor dem Rathsaule von dem
Vürgermeister Lehmann in einer schwungvollen
Ansprache Willkommen heißen, die durch Cant.
und Schnetzer eine dankende Erwiderung fand.
Unter brausenden Hochrufen der von weit und
breit herbeigeströmten Bevölkerung verlief der
Zug die Stadt und erreichte nach zweifelhaftem
Wartete unter wechselndem Wetter vorbei an
der in Festlich und prägnanten Höhenburg den
Styffhäuser. Beschluß von dem alten Barbarossa-

Hierzu: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

† Statt besonderer Meldung! †

Allen Bekannten hierdurch die Mittheilung, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger u. Grossvater der Kaufmann

Robert Burkhardt,

Freitag Nachmittag, nach sehr schwerem Krankenlager sanft in Gott entschlafen ist. Merseburg, den 8. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr statt.

Heilanstalt für Hautkranke und Heimsätte

für leichtere Kranke aller Art, welche sorgsame ärztliche Ueberwachung bei frischer Luft bedürfen. 3 Villen im Parke. Mässige Preise. Ausstürliche Prospekte frei.

Leipzig-Lindenau, Bernhardtstrasse.

Dr. med. Ihle.

Das berühmte, amtlich geprüfte Ringelhardt-Glückner'sche Wund- und Heilpflaster.

heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salzfuss, Krebschäden, schlimme Fingerringel, Knochenfraß, Frostleiden, Brandwunden, Säbneraugen, Hautausschlag, Magenleiden, Gicht, Krämpfe u. s. w. schnell und gründlich.

Mit der Schutzmarke auf dem Schilde ist zu beziehen à 25 Pfg. (mit Gebrauchsanweisung) aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen dabei aus.

NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

Unübertroffen

gegen Asthma, Blutmuth, Bleichsucht, Brust- und Magenleiden etc. bleibt der

Hamburg-Altona

Malz-Extract

Comtoirs: Langenfelder Str. 26, Altona. Doppelt chemisch untersucht und ärztlich empfohlen, p. Flasche 1 Mk.

Malz-Extract-Bonbons

vorzüglich empfohlen bei Husten und Verschleimung per Packet 10 Stück 15 Pfg.

Alleinverkauft und nur echt zu haben für Merseburg und Umgegend in der

Hiergroshandlung von Bruno Männert

früher Rich. Krämpf.

NB. Obiger Extract war das beste Mittel gegen Influenza.

Zur bevorstehenden Ernte empfehlen wir den Herren Landwirthen unsere im höchsten Grade leistungs-fähigen

Dampf Dreschmaschinen

und bitten um rechtzeitige Bestellung. Oeconomieverwaltung d. Leipziger Westend-Waagegesellschaft.

Leipzig-Lindenau, Lügenstraße 164.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfg.)

gute neue Bettfedern f. 60 Pf. das Pfd., vorzögl. gute Sorte 1 Mk. u. 1,25 Mk. prima Halbbaunen nur 1,60 Mk. prima Ganzbaunen nur 2,50 Mk.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwillig.

Fertige Betten Oberbett, Unterbett und 2 Kissen prima Quittstoff auf's Beste gefüllt, einschlägig 20 und 30 Mk. Zweischlägig 30 und 40 Mk. Für Hotellers u. Händler Extrapreise.

Ein älteres Mädchen oder Frau wird zum 1. September als Aufwartung gesucht. Lindenstraße 7, I.

Ein gut erhaltene Piano ist umgänglich preiswerth zu verkaufen. große Ritterstraße 15, I. Et.

Kaiser-Parade des IV. Armee-Corps bei Gamstedt am 14. September, zwischen Erfurt und Gotha (Station Neudietendorf).

(Eisenbahnzüge von allen Richtungen; Näheres wird derzeit von der Eisenbahndirection bekannt gemacht)

Bedeckte Tribüne, Nummer. Sitzplatz I. à 10 Mark (mit Rücklehne), II. à 5 "

Abgegrenzter Equipagenplatz à Wagen 20 Mark, Platz für anderes Fuhrwerk 10 Mark, Stehplatz à 50 Pfg.

Billets sowie Pläne der Parade

durch E. F. Thienemann, Hofbuchhandlung, Gotha und Wilhelm Bahlsen, Erfurt, Neuwerkstrasse 16.

Kinderbillets zu ermässigten Preisen werden nicht ausgegeben. Versendung nach Ausserhalb unter Nachnahme.

Funkenburg.

Montag, den 10. August cr., Abends 8 Uhr

grosses Extra-Concert

der Naumburger Stadtcapelle (40 Mann. Militärmusik.)

(Dirigent: Musikdirector Müller.)

Eintritt 30 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

PROGRAMM.

- 1) Schützen-Marsch von Scalla.
- 2) Ouverture zur Oper „Dobner“ von G. W. v. Weber.
- 3) Filscherhor und Lied an den Abendstern. aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner
- 4) Vieltiefchen Quadrille von Weisel
- 5) Armeemarsch Nr. 205 (heil unserm Kaiser Wilhelm) von G. Volz.
- 6) Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ von Balfe
- 7) Am Mühlbach. Noelle von R. Eilen era.
- 8) Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings. Fantasie von F. Rosenfanz.
- 9) Fackeltanz. (B-dur) von Meyerbeer.
- 10) O schöne Zeit, o sel'ge Zeit. Lied von Geyer
- 11) Komisch, heiter und so weiter. Walzer-Waltpourri von Reiner.
- 12) a. Armeemarsch Nr. 1 vom König Friedrich II. b. Armeemarsch Nr. 9 (1806) vom Herzog von Braunschweig

Avis! Zum 1. Male in Merseburg. Avis! Die Dresdener Conditorei „Osakka-Sakka“, renommiertes Specialgeschäft für Neuheiten feinsten Dessertconfecte.

Verkauf des aller Orten durch seinen herrlichen Geschmack hoch beliebten Japanischen Confect Osakka-Sakka, 50 Pf. u. 25 Pf. Grobortiges Sortiment prachtvoller Dessert-Cremehäugen als: Eis- und Mandelcreme, ächt Nougat, Erdbeer- und Victoria-Creme, Wiener Auf- und Marzipanlangen, Weinbrötchen, nämlich à 10 und 15 Pfg. Weitere Neuheiten: Reisende Rosen und Weiden (häufig) à 20 Pfg., schlagende Perlen à 20 Pfg., Nieren-Cigaretten à 15 Pfg., Cigaretten à 30 Pfg., Wollschiffchen, Süße, japanische efbare Streichhölzer aus Pfefferminz, sensationell; Verkauf tausender von Seapfen überall. Preis à Schachtel nur 10 Pfg. — Weitere Neuheiten in Auswahl.

Die Dresdener Conditorei „Osakka-Sakka“ trifft zum Jahrmarkt ein, sie ist einig in ihrer Art; die vornehmste Damenwelt wird aufmerklich gemacht. Hochachtungsvoll Conditorei Jukes, Dresden-Berlin.

Der Verkaufstand trägt die Firma: Osakka-Sakka.

Vortheilhaftester Einkauf von Wasch-Seifen!

C. M. Schladitz,

Seifenfabrik und Versandgeschäft Prettin a. Elbe.

versendet an Jedermann gegen Nachnahme oder vorherige Betrages-Einlieferung garantiert reine Wasch-Seifen zu folgenden, in Anbetracht der allgemeinen Preissteigerung außerst billigen Fabrikpreisen:

- | | |
|---|--|
| Kern-Wasch-Seife, weiß, p. Pfd. 30 Pfg. | Talg-Seife, roth oder blan marmorirt, per Pfd. 22 Pfg. |
| Oranien-Kern-Seife, gelb, „ 27 „ | Wain-Seife, 1/2 Ctr. 21 Mk., 1/4 Ctr. 11 Mk., 1/8 Ctr. 5,75 Mk. |
| Parz-Kern-Seife, gelb, „ 26 „ | Grüne Seife, 1/2 Ctr. 19 Mk., 1/4 Ctr. 10 Mk., 1/8 Ctr. 5,25 Mk. |
| do. braun, „ 24 „ | |

bei Abnahme von mindestens 1/4 Ctr. franco jeder Bahnstation ohne Berechnung der Verpackung.

Preislisten franco. — Preisverzeichnisse netto 1/2 Pfd. für 3,50 Mark franco. Probeabnahmen entb. netto 25 Pfd. Ringel-Seifen gemischt für 6,50 Mark franco. Zurücknahme und Umtausch nicht entsprechender Waaren.

Specialität: Versandt an Consumenten zu Fabrikpreisen.

Magdeburger Fahnen-Fabrik, B. Flohr, Magdeburg

offert:

Fahnen und Flaggen in allen Arten, Schärpen, Abzeichen, Schleifen etc.

Haus-Verkauf

in ruhiger gesunder Lage, mit schönem Garten. Nachjumeisen in der Kreisblatt-Expedition.

Zum 1. October d. Jz. oder zum 1. Jan. f. J. wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubens mädchen gesucht. Bewerberinnen wollen sich meld. auf Rittergaut Wegwitz b. Werdeburg.

Osakka-Sakka

Für Amtsvorsteher.

Erlaubniß-Bescheinigungen zur Sonntagsarbeit

zu haben in der Kreisblatt-Expedition.

Schnelldruck und Verlag von W. Leubsdorf, Merseburg, Altonaer Schulplatz 5.

Bei Einkäufen in Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren:

Damen-Umhängen, Gardinen, Möbelstoffen, Flanellen, Lamas, Stepp-, Schlaf- u. Reise-decken, Shwales, Tüchern, Baumwoll- und Leinenwaaren, Bettzeugen, Tischzeugen, Handtüchern

und allen sonstigen Waschegegenständen halte mein Geschäft bestens empfohlen.

Billigste Preise

Adolf Schäfer.

Für Damen

habe ich noch hochfeine Kieder- Stiefelotten in großer Auswahl, auch f. Kalbleder nur reelle Qualität zu fabelhaft billigen Preisen nebst stärkeren Sachen in Obigen.

Galbschuhe, reichhaltigste Auswahl billigt.

Herrenstiefelotten, sowie auch Halbschuhe

nur dauerhaft, schöne Facons, für wenig Geld

Jul. Mehne.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.